

aus. Dann hielt er die Hände als Sprachrohr an den Mund und rief:

„Wir haben einen guten Fang gemacht!“

Eine Schaluppe wurde ins Wasser gelassen, und Pisangu stieg mit dem Gefangenen und vier Ruderern hinein.

„Wo kommst du her?“ fragte Sandokan, als das Boot gelandet war.

„Von der Ostküste Labuans, Kapitän,“ erwiderte der Bornese. „Ich hatte gehofft, dort etwas von Euch zu hören, und ich bin sehr glücklich, Euch gesund hier zu sehen.“

„Wer ist der Engländer dort?“

„Ein Korporal, Kapitän.“

„Wo hast du ihn gefangengenommen?“

„Bei Labuan.“

„Erzähle mir alles.“

„Ich fuhr an der Küste entlang, als ich ein Kanu, in dem dieser Mann sich befand, aus der Mündung eines kleinen Flusses herauskommen sah.

Offenbar waren seine Kameraden an den Ufern, denn ich hörte ihn Signale geben. Ich ließ sofort die Schaluppe ins Wasser hinunter, und machte auf ihn Jagd.

Es war nicht schwer, ihn zu fangen, aber als ich an Bord des Prahos zurückkehrte, entdeckte ich, daß ein Kanonenboot uns den Weg verlegt hatte. Ich nahm entschlossen den Kampf auf, aber der Geschoßhagel, der auf mein Schiff herniederprasselte, tötete die halbe Mannschaft und richtete den Praho böse zu.